

Neues aus Berlin Band des Bundes

Wo Deutschland regiert wird.

Mit dem Beschluss des Deutschen Bundestages im Jahre 1995, von Bonn nach Berlin umzuziehen, wurde auch der Neubau von Regierungsgebäuden erforderlich. Im Zweiten Weltkrieg versank – mit Ausnahme des Reichstags und der Schweizer Botschaft – das alte Regierungsviertel zwischen Tiergarten und Spree in Schutt und Asche. Viel Platz war also da für die Ideen bekannter Architekten für moderne, repräsentative und den heutigen und zukünftigen Erfordernissen angepassten Bundesbauten.

Verbindung von West nach Ost

Die ursprüngliche Idee hinter dem „Band des Bundes“ bestand in der Absicht, mit den Regierungsbauten einen verbindenden Gestus zwischen dem einstigen Ostteil und dem Westteil der Stadt symbolisieren zu wollen. Der Gebäudekomplex sollte aus drei Teilen bestehen, den Bundestags-Bürobauten Marie-Elisabeth-Lüders-Haus (auf dem zur DDR gehörenden ehemaligen Mauerstreifen) und Paul-Löbe-Haus sowie dem Neubau des Bundeskanzleramts auf dem Gebiet des alten Westberliner Bezirks Tiergarten.

Größter je dagewesener Architektenwettbewerb

Dem 1995 begonnenen Bau ging die größte bis dahin dagewesene weltweite Projektausschreibung für öffentliche Bauten voran: 835 Architekten bewarben sich um den Auftrag, Deutschlands neue Regierungszentrale zu entwerfen. Unter den Gewinnern waren nicht nur namhaften Architekten wie Sir Norman Foster, sondern auch Berliner Büros.

Die Berliner „Waschmaschine“

Prägnantester Bau des Bundes ist das zwischen 1997 und 2001 unter Leitung der Berliner Architekten Charlotte Frank und Axel Schultes in enger Abstimmung mit dem damaligen Bundeskanzler Helmut Kohl erbaute prägnante Bundeskanzleramt, von dem Berliner aufgrund ihrer runden Formen liebevoll „Waschmaschine“ genannt.

Die Bundesbauten sind heute nicht nur geografisch der Mittelpunkt Berlins. Die markanten Gebäude aus Sichtbeton und Glas bilden seit 2006 für am Hauptbahnhof ankommende Berlingäste das Entrée zur Stadt.

Berliner und ihre Freunde



Bund der Berliner, Freunde Berlins Landshut e.V.
Frank Domakowski, Franz-Marc-Str. 22a, 84034 Landshut, info@bund-der-berliner.com
Tel.: 0871/65078 oder 65087, Fax: 65079

www.bund-der-berliner.com

Oktober 2014

Berlin in Landshut

Architektur in historischen Strukturen

Am 25. September fand auf Einladung des Vereins „Architektur und Kunst Landshut“ ein Vortrag mit dem ehemaligen Berliner Senatsbaudirektor Prof. Dr. Ing. Hans Stimmann (1991 -2007) im Skulpturenmuseum am Hofberg statt. Unter dem Thema: Wie kommt Kunst in die Stadt, was macht Stadt zur Kunst? Inwieweit sind Gestaltungsvorgaben sinnvoll und notwendig, wann werden Sie beengend?

Prof. Dr. Hans Stimmann hat maßgeblich den Aufbau Berlins nach der Wende mitgestaltet, ein einmaliges städtebauliches Experiment in Deutschland.

Veranstaltungseinladung

Der ehemalige DDR-Oppositionelle und Ex-Minister für Verteidigung Pfarrer Rainer Eppelmann kommt am 14.10.2014 nach Landshut.

Auf Einladung des Evangelischen Bildungswerkes **findet am 14.10.2014 um 19.30 Uhr** ein Vortrag in der **Landshuter Christuskirche** mit dem **evangelischen Pfarrer Rainer Eppelmann** statt. Er war im Gegensatz zu unserer Bundeskanzlerin nicht FDJ-Mitglied, er verweigerte auch den Wehrdienst in der DDR und durfte deshalb Architektur nicht studieren. Er war einer der führenden Oppositionellen in den Wende-Jahren der DDR, damals Pfarrer, nach der Wende Gründer des Demokratischen Aufbruchs und in der ersten frei gewählten DDR-Regierung nach der Wende Minister für Verteidigung und Abrüstung. Eppelmann ist heute 71 Jahre alt. Er war von 1990 bis 2005 Bundestagabgeordneter. Heute ist er Vorsitzender der Bundestiftung zur Aufarbeitung des SED-Regimes. Rainer Eppelmann spricht über seine Zeit in der DDR und (vergleichsweise) in der BRD. Ein sicher höchst interessanter Vergleich. Auch eine Diskussion ist möglich.

Eintritt: 4,00 €

Interessierte **Vereinsmitglieder treffen sich um 19.15 Uhr** vor der Christuskirche.

Termine 2014

25.10.2014 15.00 Uhr Gasthaus Bayerwald, Bayerwaldstr. 43
Monatstreff: „Das Jahr 1989“

30.10.2014 19.00 Uhr Hotel „Weihenstephaner Stuben“ Nikolastr. 51
Treffen der „historischen Gruppe“

15.11.2014 15.00 Uhr Gasthaus Bayerwald, Bayerwaldstr. 43
Monatstreff: der 09. November 1989

20.12.2014 12.00 Uhr Mehrgenerationenhaus der AWO
„Vorbereitung der Weihnachtsfeier“
Eingeteiltes Personal

20.12.2014 15.00 Uhr Mehrgenerationenhaus in der AWO
„Vereinsweihnachtsfeier“

Terminvorschau ins Jahr 2015

24.01.2015 11.30 Uhr Eisbeinessen

03.02.2015 Landshuter Kinoptikum: **Berlin East Side Gallery**
Dokumentarfilm über die East Side Gallery, zum 25. Jahrestag des
Berliner Mauerfalls. Die Regisseurin Karin Kaper kommt zur Premiere

Unsere Treffen werden auch in der Landshuter Zeitung veröffentlicht.

„Entdecke Deine Heimat“ mit unserem Reiseveranstalter **„Reisen erleben“**
Mitglieder erhalten ein **Preisnachlass auf Anfrage!**

18.10.2014 Tagesfahrt nach Tirschenreuth und Umgebung

29.10.2014 Tagesfahrt nach Augsburg

02.11. - 05.11.2014 Fahrt in die Toscana

07.11. – 09.11.2014 „Rosige Zeiten in Böhmen“ Bierreise nach Südböhmen

12.11.2014 Tagesfahrt nach Bad Wörishofen

26.11.2014 Tagesfahrt nach Waldsassen

28.11. - 02.12.2014 Berlinreise im Winter „Wintergarten“ Spezial

06.12.2014 Nikolausfahrt mit Überraschungen

18. -21.01.2015 Fahrt nach Berlin „Grüne Woche“

Die Reisebeschreibungen für die o.g. Angebote können Sie gerne anfordern.

Weitere Reiseangebote für Tages- und Mehrtagesreisen auf

www.reisen-erleben.info

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern:

im **Oktober** 2014

**Herzlichen Glückwunsch im
Namen der Vorstandschaft**

Neue Mitglieder

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder
im September 2014

Josef Hark
Helmut Radlmeier

**Herzlich
willkommen**



Weihnachtsfeier am 20.12.2014

Unsere diesjährige Vereinsweihnachtsfeier findet wieder im Mehrgenerationenhaus der Landshuter AWO statt. Informationen und die Anmeldemodalitäten werden in der nächsten Ausgabe unseres Rundbriefes bekanntgegeben.

